

LUCERNE FESTIVAL

Erfolgreich im Musikhimmel

Sie sind jung und blicken bereits auf einen aussergewöhnlichen Werdegang zurück. Anita Leuzinger und der Thuner Vital Frey spielen im Rahmen der Debütkonzerte am Lucerne Festival, das morgen beginnt.

«Ich finde, dass man die Leistung eines Musikers nicht messen kann wie die Zeit bei einem Laufsportler», sagt Anita Leuzinger. Diese Aussage scheint so gar nicht zur erfolgreichen Jungcellistin zu passen, die kürzlich den «Naumburg Competition» in New York gewonnen hat. Der weltweit renommierte Solistenpreis bedeutet für sie einen weiteren Karriereschritt. Im Herbst 2009 wird die junge Solocellistin des Tonhalle-Orchesters Zürich voraussichtlich sogar in der New Yorker Carnegie Hall spielen.

Anita Leuzinger wurde 1982 in Zürich geboren. Bereits mit fünf Jahren nahm sie ihr Instrument zur Hand, das sie bis heute fasziniert. Von 1998 bis 2007 studierte sie bei Thomas Grossbacher und Thomas Demenga. Die zwei grossen Schweizer Cellisten prägten sie «durch ihre natürliche und menschliche Art» – zudem hätten sie ihr stets ihr volles Vertrauen geschenkt, schwärmt sie.

Berühren ohne Worte

Misst Anita Leuzinger deshalb ihre Musik eher an den Gefühlen, die sie beim Publikum auslöst, als an den perfekten Kantilenen? Wenn sie über das aktuelle Musikbusiness spricht, fehlt es jedenfalls nicht an entsprechenden pointierten Aussagen: «Heute wird allzu oft die grosse technische Perfektion gesucht, welche häufig mit Oberflächlichkeit und fehlenden Emotionen einhergeht», bedauert die Cellistin. «Das Wichtigste ist für mich, die Zuhörer mit meinem Spiel auf eine Art zu berühren und zu bewegen, wie es mit Worten vielleicht nicht möglich ist.» Auch Vital Frey verbindet Musik



Bilder zvg



Auf dem Weg nach ganz oben: Während die junge Zürcher Cellistin Anita Leuzinger nächstes Jahr in der Carnegie Hall gastiert, tourt der Thuner Vital Frey 2009 durch Japan.

vor allem mit Emotionen. Anita Leuzinger ist er zum ersten Mal als Konkurrent begegnet. «Wir haben uns als Abgesandte von Radio DRS2 an einem Rundfunkwettbewerb in Bratislava getroffen», erzählt er. Die zwei Solisten traten im dortigen Dreierfinale gegeneinander an. «Gewonnen hat dann schliesslich ein Cellist aus der Slowakei», so Frey. Mit Leuzinger verbinden ihn zudem gemeinsame Konzerte in der Zürcher Tonhalle.

«Enfant terrible»

Der 29-jährige Thuner erhielt seine Ausbildung an den Musikhochschulen in Freiburg im Breisgau und in München, wo er das Konzert- und das Solisten-diplom ablegte. Er bezeichnet

sich selbst als «Enfant terrible» – was sein Instrument angeht. Dass dieser Selbstzuschreibung nichts Negatives anhaftet, zeigt sein umfangreiches Repertoire: Das Cembalo – im Gegensatz zum Klavier ein Zupfinstrument – setzt Frey auch für leidenschaftliche Flamencoklänge und Jazzinterpretationen ein.

Erfolgreiche Aussichten

Doch woher kommt diese Liebe zur alten Musik? «Mit historischem Interesse hat es weniger zu tun. Diese Musik ist schlicht sehr nahe an mir als Mensch und an meiner Art, Gefühle auszudrücken», erklärt Frey. Als Beispiel nennt er den italienischen Barockmusiker Arcangelo Corelli, der elementare Emotionen wie Angst oder

Freude unverblümt transportiert hat.

Das Lucerne Festival sehen Anita Leuzinger und Vital Frey als weitere spannende Herausforderung auf ihrem künstlerischen Weg. Ein Weg, der sie nächstes Jahr über die Schweizer Grenzen hinaustragen wird. Während Leuzinger in der Carnegie Hall gastiert, wird Frey mit dem Streicherensemble Festival Strings Lucerne eine Japan-Tournee in Angriff nehmen.

SANDRO PFAMMATTER

Lucerne Festival zum Thema «Tanz-Musik»: 13. August bis 21. September, Luzern. Konzert Anita Leuzinger: 2. September. Vital Frey: 16. September. Jeweils 12.15 Uhr, Casineum, Luzern. Tickets und Infos: www.lucernefestival.com. CD von Vital Frey: «The Italian Connection», Transkriptionen von J.S. Bach, Sony BMG.